

Mittwoch den 13. Jänner 1875.

(641—3)

Nr. 9120.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des Schuljahres 1874/5 kommt die Maria Hudovernig'sche Studentenstiftung jährlicher 67 fl. 20 kr. zur Verleihung.

Dieselbe ist vorerst für einen Verwandten von der zweiten Volksschulklasse angefangen bis zur Vollenbung der Studien bestimmt. In Ermanglung solcher haben Studierende aus Radmannsdorf und alsdann aus Krain überhaupt darauf Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Radmannsdorf zu.

Studierende, welche sich um vorstehendes Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Jänner 1875

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 21. Dezember 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(123—1)

Nr. 354.

Licitations-Kundmachung

betreffend die zum Schutze des rechtsseitigen Widerlagers der tschernutscher Brücke in d. B. 0/11—12 der Wienerstraße auszuführenden Sicherungsarbeiten.

Die gedachten Arbeiten bestehen:

1. In der Herstellung von Steinwürfen mit 1962 fl. 85 kr.
2. In der Ausführung von Steinbuhnen mit 478 „ 44 „
3. In der Herstellung eines Steinkastenleitwerkes mit 376 „ 95 „
4. In der Ausführung von Durchstichen und Bodwehren mit 1987 „ 15 „

zusammen 4805 fl. 39 kr.

Wegen Hintangabe der vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendo-Licitations im Amtslocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung am

25. Jänner 1875,

früh um 9 Uhr stattfinden, wozu Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich, oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das 5% Badium des Fiscalpreises der Gesamtleistungen vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu handlen der Licitationscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hiesigen öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Neugelde belegte und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Offerte werden bis

24. Jänner 1875

beim Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung, so wie auch von der Licitationscommission, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung, angenommen.

Der summarische Kostenvoranschlag, das Einheitspreisverzeichnis, die Baupläne, sowie die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse können vom 10. Jänner an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Laibach, am 7. Jänner 1875.

K. k. Landesregierung für Krain.

(91—2)

Nr. 11.

Gefangenaufseherstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gefangenaufseherstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und der Activitätszulage von 25 Percent des Gehältes, dann mit dem Bezuge der Amtskleidung, sowie dem Genusse einer freien Wohnung im Nebengebäude des Gefangenhauses, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 18. Jänner, somit

bis 15. Februar 1875

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufsätzen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98, R.-G.-B. zu entsprechen.

Laibach, am 5. Jänner 1875.

K. k. Landesgerichtspräsidium.

(638—3)

Nr. 10320.

Edictal-Vorladung.

Josef Renner, unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefordert, die als Kleidermacher sub Art. 246 bei dem k. k. Steueramte Wippach pro 1873 und 1874 rückständige Erwerbsteuer per 11 fl. 81 1/2 kr.

binnen vier Wochen

einzu zahlen, widrigens die Gewerbslöschung von Amtswegen vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 24. Dezember 1874.

(55—3)

Nr. 7.

Kundmachung

der k. k. Steuerlocalcommission Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse pro 1875.

Auf Grund des im Reichsgesetzblatte vom 23. Dezember 1874 unter Nr. 147 enthaltenen Finanzgesetzes für das Jahr 1875 wird nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels- und Gewerbs-, dann sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten, und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge, behufs der Einkommensteuerbemessung pro 1875 wird mit Bezug auf den h. Finanzministerialerlaß vom 8. Oktober 1864, Z. 43507—213, die Frist

bis Ende Jänner 1875

festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach mit Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen und rücksichtlich Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuerlocalcommission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Hinweisung des § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1. Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen und von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der Jahre 1872, 1873 und 1874 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zu Grunde zu legen.

2. Jene, welche ihre Gewerbe verpachtet haben, haben in ihren Bekenntnissen die Pächter namhaft zu machen und anzugeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

3. Die stehenden, d. i. vorhinein festgesetzten Bezüge im Jahresbetrage von mehr als 630 fl. sind von den Privatkassen oder den Verpflichteten, von welchen dieselben an den Bezugsberechtigten auszuzahlen sind, anzuzeigen.

Diese Anzeigen haben nebst Vergehalten der Bediensteten auch die denselben allenfalls zukommenden Naturalbezüge zu enthalten.

Anderer Arten des nicht in stehende Jahresgebühren vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art wie für die erste Klasse vorgezeichnet, einzubekennen.

4. Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1874 zu verfassen.

Es sind zu fatieren: die Zinsen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht; beispielsweise die Interessen von Partial-Hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Vercantionen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österreichischen Bodenkreditanstalt zc. zc.

Von der Fatierung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats-, öffentlichen Fonds- und städtischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Auszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Nichtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen, dann die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach, am 4. Jänner 1875.

K. k. Steuerlocalcommission.

N u z e i g e b l a t t .

60—1) Nr. 5648. **Curatorsbestellung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei infolge der von Julie Slog, Rosa, Maria, Anton und Josef Stare durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach unterm 11. November 1874, Z. 5648, gemachten Einlage dem Verlasse der Josefina Porta, ferner dem Verlasse der Auguste Rieder, rücksichtlich den unbekanntem Erben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator bestellt und demselben das von Julie Slog und Consorten gegen den Josefina Porta'schen und der Auguste Rieder'schen Verlass und Consorten sub praes. 25. September 1874, Z. 4802, überreichte Gesuch um eine Fristerweiterung bis

1. September 1876 zur Ueberreichung der Rechtfertigungsklage pcto. 500 fl. sammt dem darüber erfolgten Bescheide zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten December 1874.

59—1) Nr. 5782. **Curatorsbestellung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei infolge der vom Johann Vaccasini durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach unterm 17. November 1874, Z. 5782, gemachten Einlage dem Verlasse der Josefina Porta, ferner dem Verlasse der Auguste Rieder, rücksichtlich den betreffenden unbekanntem Erben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator bestellt und demselben das von Johann Vaccasini gegen den Josefina Porta'schen und den Auguste Rieder'schen Verlass und Consorten sub praes. 25. September 1874, Z. 4803, überreichte Gesuch um eine Fristerweiterung bis 1. September 1876 zur Ueberreichung der Rechtfertigungsklage pcto. 500 fl. sammt dem darüber erfolgten Bescheide zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten December 1874.

(58—1) Nr. 5783. **Rundmachung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei infolge der von der Antonia Stare in Laibach durch Herrn Dr. Sajovic daselbst unterm 17. November 1874, Z. 5783, gemachten Einlage dem Verlasse der Josefina Porta, dann dem Verlasse der Auguste Rieder, rücksichtlich den betreffenden unbekanntem Erben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator bestellt und demselben das von der Antonia Stare gegen den Josefina Porta'schen und den Auguste Rieder'schen Verlass und Consorten sub praes. 25. September 1874, Z. 4804, überreichte Gesuch um eine Fristerweiterung bis 1. September 1876 zur Ueberreichung der Rechtfertigungsklage pcto. 1000 fl. sammt dem darüber erfolgten Bescheide zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten December 1874.

(94—1) Nr. 9999. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Klepčar von Reudirnbach die executive Versteigerung der dem Franz Cepel von dort gehörigen, gerichtlich auf 3800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den

26. Februar und die dritte auf den

30. März 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. October 1874.

(93—1) Nr. 8184. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann und Anton Dtonicar von Dtonica die exec. Versteigerung der dem Johann Dstank von Stermca gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 109 ad Sitticher-Karstergilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den

26. Februar und die dritte auf den

30. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. August 1874.

(128—1) Nr. 20588 **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje, durch Dr. Razlag, die executive Feilbietung der dem Mart Zdravje von Kremenca, durch den Curator Barth. Serjaf, gehörigen, gerichtlich auf 2855 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 409 ad Herrschaft Auersperg pcto. 173 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner, die zweite auf den

27. Februar und die dritte auf den

31. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. October 1874

(127—1) Nr. 16291. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Tancil von Strahomer die dritte executive

Feilbietung der dem Andreas Zdravje von Goritica gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Rectif.-Nr. 452 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

30. Jänner 1875.

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. August 1874.

(132—1) Nr. 18799. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 20. Jänner 1873, Z. 372, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der der Maria Alcia verwitweten Lubik von Marcin gehörigen, gerichtlich auf 1097 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3 ad St. Marcin pcto. 59 fl. 31 1/2 kr., resp. des Restes, sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

30. Jänner 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfand- bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. October 1874.

(126—1) Nr. 18866. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zavornil von Jalna, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Johann Zavornil von Dolje gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 99, Einl.-Nr. 24 ad Altdorf vorkommenden Realität pcto. 125 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner, die zweite auf den

27. Februar und die dritte auf den

31. März 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. December 1874.

(2758—3) Nr. 808. **Edict**

zur Einberufung der unbekanntem Erben des verstorbenen Josef Klancnik.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Josef Klancnik, Kaiserbesitzer von Aßling Nr. 48 gestorben und es haben unter anderen seine Brüder Anton und Jakob Klancnik als Erben einzutreten.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Curator, Vater Thomas Klancnik von Aßling, abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 24sten October 1874.

(2211—3) Nr. 3973. **Edict**

zur Einberufung der Erben des verstorbenen Peter Staudacher.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei Peter Staudacher von Prelin am 25. Juli 1868 mit Hinterlassung einer unformlichen letztwilligen Anordnung gestorben. Da zu diesem Nachlasse auch dessen Brüder Michael, Johann, Josef Staudacher und Katharina Rauch als Erben concurren, dem Gerichte aber der Aufenthalt des Michael und Josef Staudacher unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Peter Berberber von Vert abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. September 1874.

(2921—3) Nr. 9090. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Alexander Dolar.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-

wert wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Alexander Dolar hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte der k. k. Notar Friedrich v. Formacher von Rudolfswert die Klage do praes. 5. October 1874, Z. 9090, pcto. 80 fl. A. überreicht, worüber die Tagung auf den

17. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschlieung vom 24sten October 1845, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advokat in Rudolfswert, als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am

30. October 1874.

(8-3) Nr. 13125. **Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der minderjährigen Franziska Lečan von Feistritz, gegen Andreas Sedmat von Zagorje pcto. 177 fl. 27 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 11. September 1874, Z. 8601, auf heute angeordneten erste Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

22. Jänner 1875 zur zweiten geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Dezember 1874.

(3237-3) Nr. 6246. **Dritte exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch nom. der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Johann Waig von Gorice Nr. 23, wird die mit dem Bescheid vom 14. October 1874, Z. 5192, auf den 25. November und 23. Dezember 1874 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 78, ad Gut Neukoffel mit dem als abgehalten erklärt und wird lediglich zu der auf den

26. Jänner 1875 angeordneten dritten exec. Realfeilbietung geschritten werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. November 1874.

(10-3) Nr. 13126. **Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Josef Postjančič von Smerje Nr. 18, pcto. 240 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 5. September 1874, Z. 8338, auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

22. Jänner 1875 zur zweiten geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten Dezember 1874.

(6-3) Nr. 12995. **Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Anton Domladis von Feistritz gegen Gregor Barbiš von Postenschel mit Bescheid vom 12. September 1874, Z. 8647, auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

19. Jänner 1875 zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Dezember 1874.

(3156-2) Nr. 6596. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Realität hiermit erinnert: Es habe Stefan Habbe von Göße Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu den in der Steuergemeinde St. Veit sub Parz.-Nr. 832/a mit dem Katastralfächenmaße per 850⁸⁸/₁₀₀ □klstr. gelegenen Acker y fuzini oder čotovka sub praes. 28sten November 1874, Z. 6596, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. April 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Ferdinand Bratovž von Poddreg Nr. 6 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29sten November 1874.

(2952-2) Nr. 5302. **Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Anton Profenc, Grundbesitzer in Topliz Haus-Nr. 23, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung der Einverleibung der auf der Realität des Gesuchstellers Urb.-Nr. 169, tom. II, pag. 77, ad Gallenberg für die Forderungen des Martin Savšek aus der Schuldobligation vom 20. Juni 1795 seit 20. Juni 1795 im Betrage pr. 40 fl.; der Maria Supan aus dem Heiratsvertrage vom 13. Mai 1796 seit demselben Jahre im Betrage pr. 60 fl., und der Maria, Agnes und Barbara Steiner aus dem eben gedachten Heiratsvertrage seit derselben Zeit à pr. 20 fl., zusammen pr. 60 fl., haftenden Pfandrechte gewilligt worden.

Es werden daher die obbenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, so wie Alle, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, aufgefodert, diese bis längstens 1. Dezember 1875 so gewiß hier anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde. R. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten August 1874.

(3230-2) Nr. 3925. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Nachbarschaft Blutsberg die executive Versteigerung der dem Johann Organc gehörigen, gerichtl. auf 1915 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Krupp Curr.-Nr. 294, Steuergemeinde Blutsberg, bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssagung auf den 3. Februar 1875, vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mödling, am 16. Juni 1874.

(38-2) Nr. 2671. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rotnik von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Michael Znidarčič von Rozarde gehörigen, gerichtl. auf 655 fl., 200 fl. und 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 238, sub Dom. Grundbuch Nr. 190/419 u. 163/419 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 29. Jänner, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 1. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Juli 1874.

(11-3) Nr. 6871. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Josef Trost Nr. 15 von Maude gegen Johann Bratovž von Dobrava Nr. 5, wegen aus dem Erkenntnisse vom 10. Mai 1873, Z. 89, Urtheil vom 20. April 1874, Z. 1876, schuldigen 100 fl. und 240 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. IX., pag. 158, 161 und 164 vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1239 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den

28. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 18. März 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Dezember 1874.

(81-2) Nr. 6951. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Kerkers gegen David Kleinsasser, Bauunternehmer in Graz, wegen des ausstehenden Einkommensteuer-Rückstandes pro 1873 per 562 fl. 31 kr. c. s. c. vom k. k. Landesgerichte Graz die exec. Feilbietung ihrer in der polittischen Depositenkasse des k. k. Steueramtes Krainburg erliegenden, dem David Kleinsasser gehörigen Obligationen Nr. 148474, 148479, 148480 vom 1. October 1868; Nr. 561337, 561358, 561359 vom 1. Juli 1868 à per 1000 fl.; Nr. 77984, 77985, 77986 vom 1. Nov. 1868; Nr. 397078, 397079, 397080, 397081 und 397082 vom 1. August 1868 à per 100 fl. bewilligt worden und es wird zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssagung auf den

27. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß die obgedachten Obligationen bei dieser Tagssagung nur um oder über dem gesetzlichen Ausrufspreis, d. i. dem letzten zur Zeit der Vornahme der Feilbietung aus dem Börsejettel oder der Zeitung bekannt gewordenen Börsencours, an den Meistbietenden gegen sofortige bare Bezahlung werden hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Dezember 1874.

(3161-2) Nr. 6133. **Erinnerung.**

an die unbekannt wo befindliche Maria Gullizh und deren unbekanntem Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Gullizh und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Curl von Wippach Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der ad Herrschaft Wippach sub tom. XVI, pag. 119 eingetragenen Realität Griznik Parz.-Nr. 262 mit 948⁸⁷/₁₀₀ □klstr., und Parz.-Nr. 263 mit 60⁸²/₁₀₀ □klstr., und der in keinem Grundbuche eingetragenen Parzelle Nr. 302 mit 80⁸⁰/₁₀₀ □klstr., sub praes. 10. November 1874, Z. 6133, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 20. März 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes

Johann Zookel von Wippach Nr. 141, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten November 1874.

(39-2) Nr. 3546. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas nom. des h. Kerkers die executive Versteigerung der der Helena Jančič von Oberseebdorf gehörigen, gerichtl. auf 1950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectif.-Nr. 834 vorkommenden Realität Ps.-Nr. 15 zu Oberseebdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 1. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten Juli 1874.

(2838-3) Nr. 6719. **Erinnerung.**

an Andreas Streman, Jure Hubela, Miko Radoičič und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Andreas Streman, Jure Hubela, Miko Radoičič und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Ferdinanda Urbančič, Franz Muzhvič, Maria Panovič, Albert Panovič, Johann Berščaj, Apollonia Wolf, Anton Jeršinovec und Maria Bojuf als Mathias Benčič'sche Verlassinteressenten die Klage pcto. Anerkennung der Indebithaftung ingedachter Sapposten und Beschuldigung eingebraucht, worüber die Tagssagung auf den

3. März 1875, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Peter Perše von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Die obbenannten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. August 1874.

Bahnarzt J. Ehrwerth,
Berengasse 213 im 1. Stock, (13) 3
ordiniert täglich von 9-4 Uhr.

Dividende

der allgemeinen Versorgungsanstalt in
Wien für das Jahr 1874 ist beim Gefertig-
ten zu begeben.

E. Terpin,
Hauptplatz Nr. 14

Dr. Göllis' Universal- Speisenpulver.

Hauptdepot befindet sich wie schon seit
Jahren so auch jetzt noch in der
Apotheke „zum gold. Einhorn“
des **Victor Trnkóczy** am Haupt-
platz in Laibach. (3226) 10-6

Bereits in 74 Auflagen oder 225,000
Exemplaren verbreitet:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

oder:
Die Stimmkraft und ihre Opfer.

H. 859/17

Dr. Retau's
Selbstbewahrung
oder:
Die Stimmkraft und ihre Opfer.

Verzlicher
Rathgeber f.
Männer jeden
Alters bietet Trost
und tausendfach be-
währte Hilfe und Heil-
lung von

Schwäche-

Zuständen des männl. Geschlechts,
Nervenleiden etc. — den Folgen zerrüt-
tender Unanie und geschlechtlicher Ex-
cese. — Durch jede Buchhandlung, auch
in Triest von H. F. Müller & F. S.
Schimpf zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr.

Gewarnt wird vor gewissen Nach-
ahmungen und Nachäfferereien meines
Buches, die sich, um das Publicum zu täu-
schen, sogar bis auf den Postlaut mei-
ner Anzeige erstrecken. Daher achte man
darauf, die **echte** Ausgabe meines Buches,
die **35. Original-Auflage**
von **Laurentius**
zu bekommen, welche einen Octavband von
292 Seiten mit (2786-5)
60 anatom. Abbildungen
in Stahlstich bildet und mit dem Namens-
stempel des Verfassers **versiegelt** ist. **Q.**

Zuständen des männl. Geschlechts,
Nervenleiden etc. — den Folgen zerrüt-
tender Unanie und geschlechtlicher Ex-
cese. — Durch jede Buchhandlung, auch
in Triest von H. F. Müller & F. S.
Schimpf zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr.

Gewarnt wird vor gewissen Nach-
ahmungen und Nachäfferereien meines
Buches, die sich, um das Publicum zu täu-
schen, sogar bis auf den Postlaut mei-
ner Anzeige erstrecken. Daher achte man
darauf, die **echte** Ausgabe meines Buches,
die **35. Original-Auflage**
von **Laurentius**
zu bekommen, welche einen Octavband von
292 Seiten mit (2786-5)
60 anatom. Abbildungen
in Stahlstich bildet und mit dem Namens-
stempel des Verfassers **versiegelt** ist. **Q.**

Soeben ist erschienen die **35. Aufl.** des
weltbekanntesten lehrreichen Buches
Der persönliche Schutz
Rathgeber für Männer jeden Al-
ters von **Laurentius**. In Umschlag ver-
seigt.

Tausendfach bewährte Hilfe und
Heilung (25jährige Erfahrung!) von

Schwäche-

Zuständen des männl. Geschlechts,
Nervenleiden etc. — den Folgen zerrüt-
tender Unanie und geschlechtlicher Ex-
cese. — Durch jede Buchhandlung, auch
in Triest von H. F. Müller & F. S.
Schimpf zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr.

Gewarnt wird vor gewissen Nach-
ahmungen und Nachäfferereien meines
Buches, die sich, um das Publicum zu täu-
schen, sogar bis auf den Postlaut mei-
ner Anzeige erstrecken. Daher achte man
darauf, die **echte** Ausgabe meines Buches,
die **35. Original-Auflage**
von **Laurentius**
zu bekommen, welche einen Octavband von
292 Seiten mit (2786-5)
60 anatom. Abbildungen
in Stahlstich bildet und mit dem Namens-
stempel des Verfassers **versiegelt** ist. **Q.**

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung
beißt nach einer in unabhängigen Händen best-
bewährten, ganz neuen Methode

Harnrohrenflusse,

sewohl frisch entstandene als auch noch so
sehr voraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Gabelbergergasse 1.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Mehltaug, Unfruchtbarkeit, Postu-
ruren.

Mannesschwache,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
strophulose oder syphilitische Geschwüre.
Strenge Discretion wird gewährt. Honorare,
mit Namen oder Ciffre bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.

Bei Einsendung von 5 fl. 5. R. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postfrei
zugefendet. (135) 50-1

Hauptgewinn 500,000 Mark
Neue Deutsche
Reichs-Währung.

Neue Glück- Anzeige.

Die Gewinne
garantiert
der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der von der Landesregierung gar-
rantierten grossen Geldlot-
terie, in welcher **über
8 Mill. 600,000 R.-Mark**
sicher gewonnen werden
müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-
lotterie, welche plangemäss nur 84,000 Lose
enthält, sind folgende: nemlich ein Ge-
winn event. 450,000 Reichs-Mark, speciell
Reichs-M. 300,000, 150,000, 80,000,
60,000, 2mal 40,000, 36,000, 6mal 30,000,
24,000, 2mal 18,000, 11mal 15,000,
2mal 12,000, 17mal 10,000, 4mal 8000
& 6000, 69mal 5000 & 4000, 263mal
3000 & 2000, 436mal 1600, 1500, 1200
& 1000, 1498mal 600 & 300, 160mal
240, 200 & 180, 28300mal 142, 2975
mal 140, 122 & 120, 9750mal 94, 80,
66 & 38 Reichs-Mark und kommen solche
in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur
sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist **amtlich**
auf den
21. und 22. Jänner d. J.
festgestellt, und kostet hierzu
das ganze Orig.-Los nur 8 Gulden,
das halbe „ nur 4 Gulden,
das viertel „ nur 2 Gulden,
und werden diese vom Staate gar-
rantierten Originallose (keine
verbotene Promessen) gegen fran-
kirten Einsendung des Be-
trages am bequemsten in recom-
mandiertem Brief selbst nach den
entferntesten Gegenden von mir
versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir
neben seinem Originallose auch den mit
dem Staatswappen versehenen Originalplan
gratis und nach stattgehabter Ziehung
sofort die amtliche Ziehungsliste
unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Ver-
sendung der Gewinnelder
erfolgt von mir direct an die Interes-
santen prompt und unter streng-
ster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher
mit den Aufträgen ver-
trauensvoll an (134) 3-1

Samuel Heckscher sen.,
Bankier und Wechselcomptoir
in Hamburg.

Apotheke Piccoli „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse.

Anatherin-Rundwasser und Zahn-
pulver. Unumgänglich notwendig zur
Stärkung des Zahnfleisches, zur Erhaltung
des Wohlgeruches des Athems und der na-
turlichen Farbe der Zähne. 1 Flasche 60 fr.,
1 Schachtel 40 fr.

Verera-Pillen. Gegen Betropfung und
Hämorrhoiden. 1 Schachtel 30 fr.

Bresciauer heilsames Pflaster gegen
Quetschungen und rheumatische Leiden. 1 Stück
25 fr.

Carminativer-Melissengeist aus Be-
nedig. 1 Flasche 25 fr.

Dorsich-Lebertbrandl, direct aus Ber-
gen in Norwegen bezogen, geschmack- und
geruchlos. 1 Original-Flasche 80 fr.

Echtes Seidlitz-Pulver. 1 Schachtel
80 fr. 1 Dugend fl. 6 8/10.

Elisir aus China und Coca. Der
beste bis heute bekannte Magen-Liquor.
1 Flasche 80 fr.

Extrairtes Keisepulver (parfumiert),
aus vegetabilischen Substanzen zubereitet,
ist von einer heilsamen Wirkung für die
Dout. 1 Palet 10 fr. 1 Schachtel 40 fr.

Frauzbranntwein und Salz. 1 Flasche
50 fr.

Glycerin Crème. Gegen Hautsyphide;
es gibt kein besseres Mittel. 1 Flacon 30 fr.

Himbeerjaff. mit Dampf concentrirt.
1 Flasche 60 fr.

Killenvasser. Der Schatz der Toilette,
unumgänglich notwendig für Damen, um
die Haut schön, weich und zart zu machen.
1 Flasche 1 fl.

Pagliano-Syrup aus Florenz. 1 Flasche
1 fl., 1 Dugend fl. 9 60.

Selbst-Abstirperapparate, Uretral- und
Rutterstripen, Suspensorien etc.

Zamarinden-Zaft. Wirkt außerordent-
lich erfrischend und auflösend. 1 Flasche 40 fr.

Unfehlbares Fiebermittel. Sicheres
Remedium gegen alle Arten von Wechsel-
fieber. 1 Flasche 80 fr.

Einzige Niederlage in der
Apotheke Piccoli
„zum Engel“,
Laibach, Wienerstrasse.
Bestellungen werden umgehend gegen
Nachnahme effectuirt. (2944) 20-7

Eine schöne Sylvester-Ueberraschung

wurde mir durch einen bedeutenden

Terno - Gewinnst.

Ich verdanke denselben den vortrefflichen Instructionen des Herrn Pro-
fessor der Mathematik **R. v. Orlicó,** Berlin, Wilhelmstrasse 125.

Tausend Dank.

Wien. Antonie Bergfeld, Witwe.

Anfragen - Anfragen

betreffs Ertheilung seiner bewährten Lotto-Instructionen beantwortet der Pro-
fessor der Mathematik **R. von Orlicó** in Berlin, Wilhelmstrasse Nr. 125,
bereitwilligst (77)

sofort und gratis. D. R.

Beachtenswerth!

Wir erlauben uns hiemit zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass wir das sämtliche noch
vorrathige Warenlager des Herrn **Vincenz Woschnagg** übernommen haben und um dasselbe schnell
zu rumen 40 Prozent unter dem Einkaufspreis zu verkaufen, und laden das P. T. Publicum auf einen
gütigen Besuch ein. (70) 3-2

Besonders empfehlenswerth sind: **Bielefelder, Bellfaster, Irlander und Rumberger Weben**
— für echt garantiert, — **Chiffons und Shirtings** von den besten Fabriken, **Damen-Putzwasche,**
Hemden, Unterröcke, feine Unterhosen, Garnituren-Tischtücher, echte Leinen-Battist-Tücher
nebst verschiedenen andern brauchbaren Artikeln. Hochachtend

Johann Seunigg & C. J. Hamann.

Zu den k. k. österr. Staaten vom hohen Ministerium des Inneren concessionierte

Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg und Newyork

vermittelt der prachtvollen, schnellen deutschen Post-Dampfschiffe 1. Klasse, jedes 3600
Tons und 3000 Pferdekraft.

Schiller am 21. Jänner.	Klopstock am 4. März.
Lessing „ 4. Februar.	Schiller „ 11. „
Goethe „ 18. „	Wieland „ 18. „

und ferner jeden Donnerstag.

Passagepreise: I. Kajüte Nm. 495, II. Kajüte Nm. 300, Zwischenbed Nm. 90.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und
Die Direction in Hamburg, St. Annenplatz 1,
sowie **Carl Ahtschin in Laibach.**

Briefe und Telegramme adressiere man: „Adler-Linie — Hamburg.“

Zur Faschings-Saison.

Gert. Nekrep, Blumenmacherin, Laibach, Marienplatz 47,
empfehl sich den geehrten P. T. Damen zur Anfertigung aller in das
Blumenfach einschlagenden Arbeiten, namentlich zur Herstellung mo-
dernster und feinsten Ball-Garnituren, Bouquets, Guirlanden, Kränze
und Strusschen zu billigsten Preisen. Grosse Auswahl am Lager vor-
rathig! (82) 3-2

DER BAZAR

Illustrirte Da-
menzeitung, be-
ginnt mit Isten
Jänner seinen
neuen Jahrgang
und ist dieses
Modejournal
das reichhaltigste
und billigste.
Der Pranume-
rationspreis be-
trägt für Laibach

fl. 1-50 franco, per Post fl. 1-90 per Quartal. Bestellungen effectuirt pünktlich die Buchhandlung
v. Kleinmayr & Bamberg in Laibach.

(3172-3) Nr. 7414.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling
als Abhandlungsinstanz werden diejenigen,
welche als Gläubiger an die Verlassenschaft
des am 23. September 1874 testat-
tive, dann mit Hinterlassung der Witwe
Katharina Fuchs, der in Amerika befind-
lichen Kinder; Martin Fuchs, Mathias
Fuchs, und Marija Fuchs verehlt. Miss.,
vertreten durch den Curator Johann Sud-
stark Gemeindevorstand aus Semitz; dann
der im Inlande befindlichen grö. Kin-
der: Johann Fuchs, Anna Fuchs verehlt.
Sitar, Stefan Fuchs, Katharina Fuchs
verehlt. Blut, Jakob Fuchs und der mj.
Anes Fuchs, vertreten durch die Mutter
Katharina Fuchs und dem Vormunde

Anton Blut, verstorbenen Ausugler Jo-
hann Fuchs aus Semitz Nr. 22 eine För-
derung zu stellen haben, aufgefordert, zur
Anmeldung und Darthnung ihrer An-
sprüche am

22. und 23. Februar 1875,
jedesmal 9 Uhr früh beim k. k. Notar
Anton Kupfjen als bestellten Gerichts-
Commisar im Hause des Erblassers in
Semitz Nr. 22 zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich bei dem
k. k. Bezirksgerichte in Mottling zu über-
reichen, widrigens denselben an die Ver-
lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung
der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustand-
ig, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Esfernemb!, am 20. December 1874.

Anton Kupfjen,
k. k. Notar als Gerichts-Commisar.